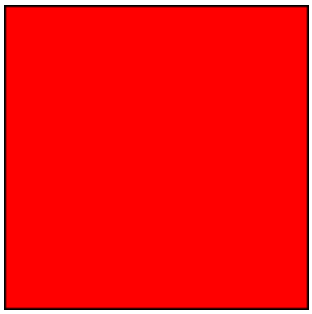
Militärstandards und Flaggen des Heiligen Römischen Reiches

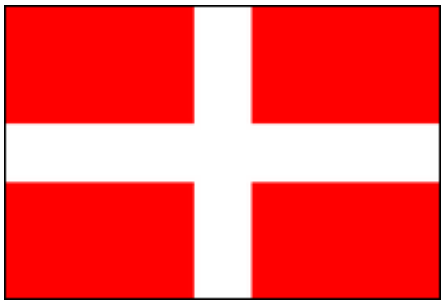
Die Größe des vom Kaiser des Heiligen Römischen Reiches kontrollierten Territoriums war riesig und viele seiner Streitkräfte stammten aus verschiedenen Vasallenstaaten. Dies führte dazu, dass seine Streitkräfte eine ganze Reihe verschiedener Militärstandards verwendeten, von denen hier einige gezeigt werden.



Blutflagge

Die Blutflagge
Blutfahne
Einigen Quellen zufolge war die *Blutfahne* die Kriegsflagge, die ursprünglich vom Kaiser des Heiligen Römischen Reiches verwendet wurde. Als später im 13. Jahrhundert ein deutscher Vasall vom Kaiser ein Lehen mit der „Gerichtsbarkeit des Blutes" (der Macht, Leben zu nehmen) erhielt, wurde das Blutbanner und manchmal auch das rote als Zeichen dieser Macht verwendet Die Flagge wurde vom Vasallen als Kampfbanner verwendet. Einige Landsknechte im Spätmittelalter verwendeten die *Blutfahne* auch als Kampfflagge.

Die *Blutfahne* war, wie beschrieben, eine quadratische, rote Flagge, wie die meisten Banner der damaligen Zeit, und wurde manchmal von Truppen des Heiligen Römischen Reiches in die Schlacht getragen. Später wurde das weiße Kreuz hinzugefügt.



Militärflagge

Militärflagge des Heiligen Römischen Reiches 1200-1350
Militärische Flagge des Heiligen Römischen Reiches
Die Farben Rot und Weiß hatten im Heiligen Römischen Reich eine große Bedeutung. Als das Heilige Römische Reich an den Kreuzzügen teilnahm, wehte neben dem schwarzgoldenen Reichsbanner eine rot-weiße Kriegsflagge.

Diese Flagge hatte ein weißes Kreuz auf rotem Grund: die Rückseite des St.-Georgs-Kreuzes, das als Flagge Englands verwendet wurde.



Imperial War Flag

Kaiserliche Kriegsflagge/St.-Georgs-Flagge 1200-1350
Imperial Kriegflagge/St. George Flagge
Eine weitere erwähnenswerte Militärflagge des Kaiserreichs ist die *Sankt-Georg-Fahne* – ein weißes Georgskreuz auf rotem Feld, häufig mit einem *Schwenkel* oder einem roten Schweif. Im Grunde handelte es sich um die Militärflagge des Heiligen Römischen Reiches (oben), quadratisch statt rechteckig, mit hinzugefügtem Schwanz.



Imperiales Angriffsbanner

Imperiales Angriffsbanner 1200-1350
Reichsturmfahne
Wie das Reichsbanner hatte auch die Kriegsflagge, auch *Reichsturmfahne* genannt , einen schwarzen (einköpfigen) Adler auf einem goldenen Feld, an dem ein roter *Schwenkel* (Schwanz) befestigt war.



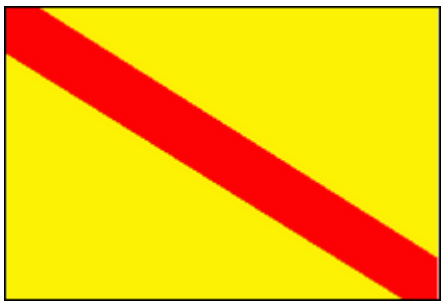
Oberstflagge



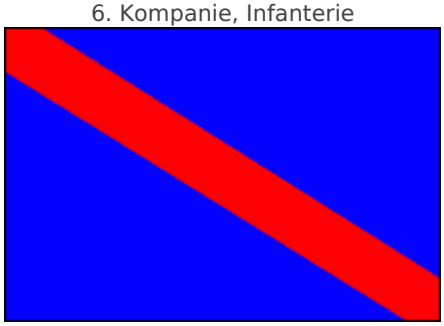
Regimentsflagge

Farben des Regiments Fürstenberg
Kreisinfanterieregiment Fürstenberg
Während des Heiligen Römischen Reiches wurden Graftschaften *von* Grafen regiert. Fürstenberg war ein solcher Kreis in Schwaben, dem heutigen südlichen Baden-Württemberg, Deutschland. Ursprünglich hieß die Grafschaft Freiburg, doch Graf Heinrich I., Graf von Fürstenberg (1250–1284), benannte sie nach seiner Residenz auf der Burg Fürstenberg zu Beginn seiner Herrschaft um.

Im Laufe der Jahrhunderte erweiterten die verschiedenen Grafen und Fürsten ihre Gebiete, und 1667 wurde Fürstenberg, heute Fürstenberg-Heiligenberg genannt, zum Fürstentum erhoben und erhielt eine Abstimmung im Reichstag. Im Jahr 1744 wurden die verschiedenen Fürstenberger Territorien zum Fürstentum Fürstenberg-Fürstenberg vereinigt, da bis auf eine alle Fürstentum-Herrschaftslinien ausgestorben waren. Schließlich löste die *Rheinbundakte* von 1806 das Fürstentum Fürstenberg vollständig auf. Der größte Teil seines Territoriums wurde Baden zugesprochen; kleinere Teile gingen an Württemberg, Hohenzollern-Sigmaringen und Bayern. Heute ist Fürstenberg eine Gemeinde im Landkreis Holzminden in Niedersachsen, Deutschland und liegt an der Weser im Weserbergland nahe Höxter und Holzminden. Die 1747 gegründete Porzellanfabrik Fürstenberg ist der zweitälteste Porzellanhersteller Deutschlands.

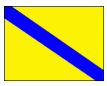
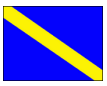


6. Kompanie, Infanterie

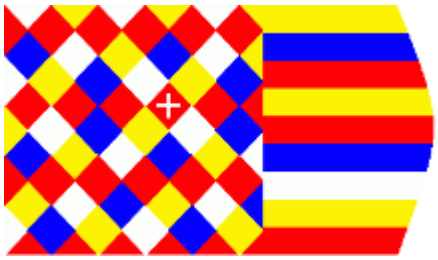


7. Kompanie

Infanterie-Regiment Waldmannshausen 1620
Infanterieregiment Waldmannshausen
Laut Quelle war dieses Regiment in mindestens 10 Kompanien aufgeteilt. Das Bild der 6. Kompanie wird dargestellt, die Flaggen der Kompanien 7, 8, 9 und 10 werden beschrieben. [neu39a] erwähnt, dass dieser Typ sehr selten vorkommt. Die Kompanien dieses Regiments haben alle das gleiche Muster, die Farben sind jedoch unterschiedlich. Mit dem gleichen Muster können die Flaggen also rekonstruiert werden.

				
8. Kompanie		9. Kompanie		10. Kompanie

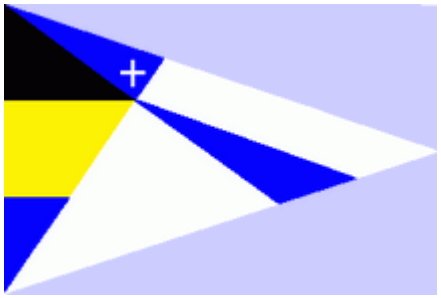
Alle Kompanien dieses Regiments hatten eine Flagge mit einem Verhältnis von ca. 4:5 und waren pro Kurve aufgeteilt. Die Flaggen der Firmen 1 bis 5 werden nicht beschrieben. Wahrscheinlich war die Grundfarbe der 1. Kompanie Weiß (Oberst), es gibt jedoch keinen Beweis.



Regimentsflagge

Flagge des Herzoglichen Infanterie-Regiments 1569
Die in der Schlacht von Moncontour 1569 während des Dritten Hugenottenkrieges (1568–1570) verwendeten Flaggen waren recht unterschiedlich. Der Krieg zwischen Katholiken und Protestanten (Hugenotten) brach ein halbes Jahr nach dem Ende des 2. Hugenottenkrieges aus. Die Protestanten wurden im März 1569 bei Jarmac besiegt und ihr Anführer Ludwig I. von Bourbon-Condé wurde gefangen genommen und hingerichtet. Admiral Coligny, der neue Anführer der Protestanten, wurde im Oktober 1569 bei Moncontour besiegt. Der Sieger war der zukünftige König von Frankreich, Heinrich III.

Der deutsche Herzog Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken hatte beschlossen, seinen französischen Brüdern in Frankreich zu helfen. Er starb während des Feldzugs und die Farben seiner Regimenter gingen in der Schlacht von Moncontour verloren. Die Fußtruppen dieser Zeit verwendeten rechteckige Flaggen, manchmal mit eingekerbten Enden und an einem kurzen Fahnenmast befestigt, während die Kavallerie dreieckige Standarten verwendete. So sah seine herzogliche Regimentsflagge aus.

 Kavallerie-Flagge	**Herzogliche Kavalleriefahne 1569** Dies ist ein Beispiel einer herzoglichen Kavallerieflagge, die in der Schlacht von Moncontour im Oktober 1569 während des Dritten Hugenottenkrieges in Frankreich verwendet wurde. Es ist ein dreieckiger Wimpel, hauptsächlich weiß, aber mit blauen, schwarzen und gelben Stoffstücken. In das obere blaue Stück Stoff ist das weiße Kreuz des Hugenottenbündnisses eingearbeitet.
 Hohengeroldseck-Flagge	**Regiment Hohengeroldseck 1569** Das Regiment Hohengeroldseck wurde von Graf Quirin Gangolf von Hohengeroldseck geführt, einem kleinen Gebiet im Schwarzwald. Der Graf war Oberst von 15 Kompanien und im Dienst von Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken. Die Flaggen aller Kompanien waren rot-gelb mit dem weißen Kreuz. Die Muster der Unternehmen waren unterschiedlich. Das Hebezeug war gelb, fünfmal horizontal rot geflammt. Die Fliege war rot mit dem weißen Kreuz der Allianz der Hugenotten in der Mitte.
 Granweiler-Flagge	**Regiment Granweiler 1569** Das Regiment Granweiler war ein weiteres deutsches Regiment in der Schlacht von Moncontour im Oktober 1569 während des Dritten Hugenottenkrieges in Frankreich. Diese Regimentsflagge hatte sieben horizontal geteilte Streifen. Der Mittelstreifen war rot mit dem weißen Kreuz der Allianz der Hugenotten in der Mitte. Die anderen Streifen waren von oben nach unten: Rot-Gelb-Mischfarben-Mischfarben-Blau-Weiß. Die Mischfarbenstreifen waren horizontal zweimal in Blau-Rot-Gelb-Weiß (oben) und Weiß-Gelb-Rot-Blau (unten) unterteilt.

Revision #2
Created 27 September 2025 21:00:39 by investigatione
Updated 5 October 2025 18:18:29 by investigatione